



## FDM Faszien- und Distorsionsmodell nach S. Typaldos DO

Ein neuartiges Diagnose- und Behandlungskonzept bei Schmerzen des Bewegungsapparates

### Was ist FDM?

Das Faszien- und Distorsionsmodell ist eine neue und effektive Methode zur Schmerzbehandlung. Es wird erfolgreich bei Schmerzen der Muskeln, Gelenke und Sehnen eingesetzt.

Viele Erkrankungen des Bewegungsapparates, die bislang schlecht zu behandeln waren oder nur sehr langsam heilten, können durch das FDM in der Heilung deutlich beschleunigt werden.

Die Typaldos-Methode ist ideal geeignet für Patienten zur Rehabilitation nach Sport- und Unfallverletzungen.

### Anwendungsbeispiele sind vor allem Schmerzen am Bewegungsapparat

- Schulterschmerzen (Impingementsyndrom, Frozen shoulder, PHS, Rotatorenmanschettenruptur, Arthrose und vieles mehr)
- Ellenbogen- und Handgelenksschmerz (Tennis-/Golferellenbogen, Carpal-Tunnelsyndrom, u.v.m.)
- Rückenschmerzen (Bandscheibenvorfall, „Hexenschuss“, Ischialgie, Arthrose der Wirbelgelenke, u.v.m.)
- Hüftschmerz (Arthrose, ISG-Blockade, Ansatzentzündung, Piriformissyndrom, u.v.m.)
- Knieschmerz (Patellaspitzensyndrom, „Verdrehungen“ aller Art, Bänderrisse, u.v.m.)
- Fußschmerzen (Sprunggelenksdistorsion, Fersensporn, Morton-Neuralgie, Bänderrisse...)
- Sportverletzungen verschiedenster Art
- Akute Schmerzzustände können oft deutlich schneller verbessert werden, als durch andere Massnahmen

### Geschichte des FDM

Der Notfallmediziner und Osteopath Stephen Typaldos DO beobachtete, dass die Patienten ihre Probleme immer wieder durch gleiche Beschreibungen und Gesten präsentierten, obwohl die Patienten unterschiedliche medizinische Diagnosen vorwiesen.

Er entwickelte daraufhin ein Diagnose- und Therapiekonzept, welchem eine bedeutende Rolle zukommt. Hierbei wird vermutet, dass die Schmerzen und Funktionseinschränkungen des Körpers durch verschiedene Bindegewebsstörungen (= Faszien- und Distorsionen) verursacht werden.

Dr. Typaldos entdeckte sechs Pathologien, sog. Faszien- und Distorsionen. Er erkannte, dass jede einzelne der sechs Faszien- und Distorsionen für sich eigene spezifische Gesten und Merkmale aufweisen und entwickelte dazu die

geeigneten Behandlungstechniken. So entstand eine völlig neuartige Idee resp. ein einzigartiges Konzept der Behandlung und Diagnostik.

Im Mittelpunkt der Diagnose und Behandlung von S. Typaldos DO stehen die Faszien, das Bindegewebe. Lange Zeit glaubte man, die Faszien würden nur zur Abgrenzung der verschiedenen Räume des Körpers oder als Gleit- und Verschiebeschichten dienen.

Durch die enge Verbindung mit dem Nervensystem sehen Wissenschaftler die Faszien aber seit einigen Jahren eher als Sinnesorgan, das die Eigenwahrnehmung des Körpers mitverantwortet.

Dies führt zu einer Fülle neuer Behandlungsansätze unterschiedlichster Erkrankungen.

### FDM nutzt die Eigenwahrnehmung der Schmerzpatienten

Der Patient selbst gibt mit seiner Körpersprache den entscheidenden Hinweis für die Effizienz der Behandlung innerhalb des FDMs. Er gibt uns mit seiner spontanen sprachlichen Äußerungen und mit seiner Gestik eine genaue Schmerzbeschreibung.

Die neuartige Diagnostik des FDM beruht auf dieser Eigenwahrnehmung der Patienten.

Die verschiedenen Funktionsstörungen der Faszien können daher fast ohne bildgebende Verfahren ermittelt werden.



## Behandlung nach FDM

Durch Anamnese (Unfallhergang, Verlauf, subjektive Beschreibung), klinische Untersuchung (Tests, Palpation...) und insbesondere der Gestik, wie der Patient seine Schmerzen zeigt und beschreibt, werden die vorhandenen Distorsionen erkannt. Es können ein oder mehrere Faszienstörungen vorhanden sein.

Danach kommt es zur Auswahl und Anwendung der entsprechenden Faszienstörungs-techniken in der richtigen Reihenfolge.

Durch die Techniken aus dem Typaldos-Konzept stehen dem Behandler Möglichkeiten zur Verfügung, die bei richtiger Anwendung eine Schmerzfremheit oder zumindest eine deutliche Linderung der Beschwerden und verbesserte Funktion zeigen.

## Über mich

Ich bin 1958 in Tettngang geboren und in Kressbronn aufgewachsen. Nach der Schulbildung und dem Abschluss zur Arzthelferin folgten einige Auslandsaufenthalte.

Im Jahre 1992 absolvierte ich mein Staatsexamen zur Physiotherapeutin in Berlin. Im Anschluss folgte eine vierjährige Ausbildung in chinesischer Medizin, Tuina Therapie, Moxa/Wärmepunktur und Medizinischem Qigong bei Frau Li Qi Duan in Berlin, 1991-1995.

Seit 1994 praktiziere ich Zenkörpertherapie und Triggerpunkttherapie. Seit 2000 Manuelle Therapie und seit 2002 Manuelle Lymphdrainage.

Danach folgten Ausbildungen in Akupunkturmassage nach Radloff und AMM & TCM Therapie.

## Kontakt

### Andrea Schaugg



Therapeutin für  
Physiotherapie und Chinesische Medizin TCM

D-78315 Radolfzell

Telefon: 0 175 80 98 057

E-Mail: kontakt@schaugg.eu

Web: www.schaugg.eu

Die Therapie wird in erster Linie manuell, also mittels spezifischer Handgriffe durchgeführt.

Gelegentlich können kleinere Hilfsmittel zum Einsatz kommen, jedoch keine Medikamente.

Einige spezielle Behandlungstechniken werden während der Ausführung als schmerzhaft empfunden. Sie zeigen aber den richtigen Ort und Verlauf an und sind nicht vermeidbar. Auch können Hämatome auftreten.

Die Therapie nach dem Faszienstörungsmodell / FDM deckt ein größeres Spektrum ab, als die herkömmlichen manuellen Therapieverfahren.

Die Heilungszeiten können durch die FDM-Behandlung deutlich reduziert werden.

## Was Sie erwartet

Neben klassischer Physiotherapie, Manueller Therapie, Lymphdrainage und Triggerpunktbehandlung liegt mein Arbeitsschwerpunkt in der AMM & TCM Therapie und Akupunkturmassage Radloff mit östlichen Energielehren und westlichen, manualtherapeutischen Techniken.

Im Vorfeld werden Sie von mir befragt, um die meist komplexen Zusammenhänge umfassend zu berücksichtigen. Zur Befunderhebung nutze ich oft das Ohr, welches genaue Rückschlüsse auf Ihren aktuellen energetischen Gesundheitszustand liefern kann. Gemeinsam wählen wir die für Sie wirkungsvollste Behandlungsmethode.

*„Jede Veränderung ist eine gute Veränderung.“*

## Warum setzt das Faszienstörungsmodell neue Maßstäbe?

Es ist die therapeutische Wirksamkeit. Mit dieser Methode werden oft verblüffend schnelle und klare Verbesserungen bei einer Vielzahl von Schmerzstörungen unterschiedlicher Herkunft erreicht.

Der Patient erfährt, dass er seiner eigenen Wahrnehmung vertrauen kann und lernt, dass er ebenso Verantwortung für die Behandlung trägt, da in der Therapie nur die Punkte Beachtung finden, die er selbst erwähnt, beschrieben und angezeigt hat. Dadurch kommt es seltener zu unerwünschten Nebenwirkungen.

Nach einer Behandlung sollten Sie sich Zeit nehmen und nachruhen sowie körperlich anstrengende Arbeit für einige Stunden meiden.

Die Methoden der chinesischen Medizin nutzen die körpereigenen Systeme (Aktivierung der Selbstheilung/Innerer Arzt) und blockieren selbst keine Krankheitsprozesse. Das was uns krank macht wird nicht direkt eliminiert, ohne dabei die Ursache zu berücksichtigen; wie z.B. eine Schmerztablette den Schmerz wegnimmt.

*„Ohne Gesundheit können sich Wissen und Kunst nicht entfalten, vermag Stärke nichts auszurichten, und Reichtum und Intelligenz liegen brach.“*

Herophilus (um 335 v. Chr.)

## Weitere Therapieangebote

Manuelle Therapie ~ Manuelle Lymphdrainage ~ Triggerpunktbehandlung  
Krankengymnastik nach PNF ~ Tuina Therapie ~ Moxa/Wärme ~ Qigong  
Akupunktur Massage nach Radloff ~ Wirbelsäulen-Gelenk-Behandlung



„Der einzig wirklich wichtige Therapeut ist der Mensch selbst.“